

Protokoll zur „Dorfentwicklung Sachrang“ AK3

am 21. März 2011 von 19:30 – 22:05 Uhr

<u>Arbeitskreis AK1</u>	<u>Arbeitskreis AK2</u>	<u>Arbeitskreis AK3</u>	<u>Sprecherrunde</u>
Ortsgestaltung	Natur- und	Tourismus	Teilnehmer:
Siedlungsstruktur	Kulturlandschaft	Gewerbe	AK1-3: Sprecher 1 u. 2
Alt & Jung	Landwirtschaft	Kunst & Kultur	AK1-3: Schriftf. 1 u. 2
Kirche		Energie, ÖPNV	Koordinator Gemeinde
<u>1. Montag im Monat</u>	<u>2. Montag im Monat</u>	<u>3. Montag im Monat</u>	<u>4. Montag im Monat</u>

Teilnehmer: 12

Nachname Vorname: Bräutigam Sylvia; Franzke Monika; Hacherer Gerda;
Hacherer Ute; Höpfner Gabi; Pertl Benno; Pertl Simon; Trappmann Horst;
Trappmann Lilo; Pletzenauer Karl;
Gast: 1. Bürgermeister Werner Weyerer
Moderation: Christian Moosrainer

Ablauf

1. Begrüßung
2. Blick auf den Ablauf
3. Allgemeines, Termine
4. Strukturelle Bearbeitung der Karten
5. Portfolio - Methode zur Dringlichkeitsprüfung
6. Bepunktung einzelner Themen
7. Termin nächstes Treffen
8. Schluss

1.-2. Begrüßung, Ablauf vorstellen

Begrüßung durch Herrn Moosrainer und Nennung des geplanten Ablaufs.

- 2.1 Karten sortieren
- 2.2 Karten evtl. zusammenfassen
- 2.3 Überbegriffe finden
- 2.4 Karten mit gelben (Stärken) und blauen (Schwächen) Punkten versehen

Die formale Orientierung erfolgt an den Arbeiten von AK1 und AK2.

3. Allgemeines, Termine

Bevor wir beginnen....

Herr Moosrainer stellt die Frage, wie es in der Zwischenzeit ergangen sei.
Die Runde verzichtet auf eine einführende Berichterstattung.

Herr Moosrainer:

1. Die Sprecherrunde wird festlegen, welche Schwerpunkte bei der Kurz-Präsentation auf der Bürgerversammlung gesetzt werden.
2. Terminbekanntgabe: 13.04.2011, 19h30, Erkersaal, Vortrag Fritz Irlacher, Altbürgermeister von Schleching, zum Thema "Dorferneuerung Schleching und Ökomodell Achental", wird auch bekannt gemacht durch Email und örtliche Presse
3. Terminbekanntgabe: 15.04., 2011, Postsaal, Bürgerversammlung
4. Für die AK-Termine in Oster- und Pfingstferien muss noch eine Lösung gefunden werden. Der reguläre nächste Termin entfällt für das Treffen von AK3.

4. Strukturelle Bearbeitung der Karten

Die 5 Handlungsfelder Tourismus, Gewerbe, Kunst und Kultur, Energie und ÖPNV bleiben erhalten. ÖPNV wird beim Sortieren dem bereits vorhandenen Begriff "Verkehr" zugeordnet.

Die Teilnehmer sortieren, ordnen und fassen die Karten unter folgenden Oberbegriffen zusammen. Eindeutige Wiederholungen werden gesondert schräg unten auf den Tafeln angebracht. Herr Weyerer weist darauf hin, dass der Karteninhalt "Querungshilfe auf der Staatsstraße" rechtlich nicht möglich sei und es wird "Fußgängerunterführung fehlt" ergänzt.

Folgende Überschriften (= Oberbegriffe und gleichzeitig Unterpunkte zu den Handlungsfelder-Begriffen) werden bei der Bearbeitung gefunden:

- "Aktive" Alte Schule
- Aktivitäten im Ort
- Schnee und Tourismus
- Sport und Wellness
- Wanderwege
- Touristische Rahmenbedingungen
- Energie (kein neuer Unterpunkt)
- ÖPNV (= neuer Unterpunkt zu "Verkehr")

Zur optischen Verstärkung werden die Karten mit gelben Punkten (Stärken) und blauen Punkten (Schwächen) versehen.

Festhalten von Ergebnissen:

1. Bei der Bürgerversammlung könnte der Arbeitskreis die Handlungsfelder und die zugehörigen Oberbegriffe vorstellen.
2. Für die weitere zukünftige Bearbeitung werden jetzt einzelne Arbeitsgruppen gebildet, die ausgewählte Themen ausarbeiten. Parallel dazu sucht die Sprecherrunde Antwort auf die Frage "Wie geht es voran?"

Dabei ergeben sich jetzt schon folgende Fragestellungen:

- Wo wollen wir hin?
 - Kann schon sondiert werden, was dauert lange (z. B. wegen der Genehmigungsverfahren), was kann gleich angegangen werden (wegen eines geringen Aufwands)?
 - Wie sieht die gesunde Mischung der Parallelbearbeitung von spontanen und längerfristigen Maßnahmen aus? Die Antworten findet der jeweilige AK.
- Es ergibt sich eine Diskussion zum Thema "Personennahverkehr im Priental" mit dem Ergebnis, dass wegen des im Herbst 2011 anstehenden Vertragswechsels mit den Trägern des ÖPNV und geladenen Experten ein Gespräch geführt werden soll über die spezielle Mobilitätssituation zwischen Aschau und Sachrang.

5. Portfolio - Methode zur Dringlichkeitsprüfung

Um aus der großen Themenvielfalt objektiv herauszufinden, welche Maßnahmen als "dringlich" und zugleich "realisierbar" eingestuft werden, wird von Herrn Moosrainer die "Portfolio-Methode" vorgeschlagen und von Herrn Trappmann visualisiert.

Begriffe wie "teuer" - "billig" (o. ä.) und "langsam" - "schnell" (o. ä.) werden in ein Koordinatensystem eingebracht. Es ergeben sich Felder für die von den AKs festzulegenden konkreten Maßnahmen. So zeigt sich auch optisch, wo die von allen gefundenen jeweiligen Prioritäten liegen. Hier kann wieder das Punkte-Vergabesystem angewandt werden.

Herr Weyerer meint, dass die AKs für die jeweiligen Problemerkennungen und Lösungsvorschläge zuständig sind und dass bei der Umsetzung alle zusammenarbeiten.

6. Punktevergabe

Es besteht ein Konsens, dass die anwesenden Arbeitskreisleiter die Punkte-Vergabe-Methode, reduziert auf die im Arbeitskreis vorgestellten Themen, anwendet. Jeder AK-Mitarbeiter erhält 8 Punkte. Häufelung ist ausgeschlossen. Das Ergebnis nach Punktevergabe ist im Bildanhang (Seite 13 – 14) zu sehen.

7. Termin nächstes Treffen

wird rechtzeitig bekanntgeben.

8. Schluss

Die Schlussrunde hält fest, dass eine große Themenvielfalt vorhanden ist, Prioritäten zu setzen sind und mit der Themenausarbeitung und -umsetzung begonnen werden kann.

Meinungen im Einzelnen (ohne Anspruch auf Vollständigkeit):

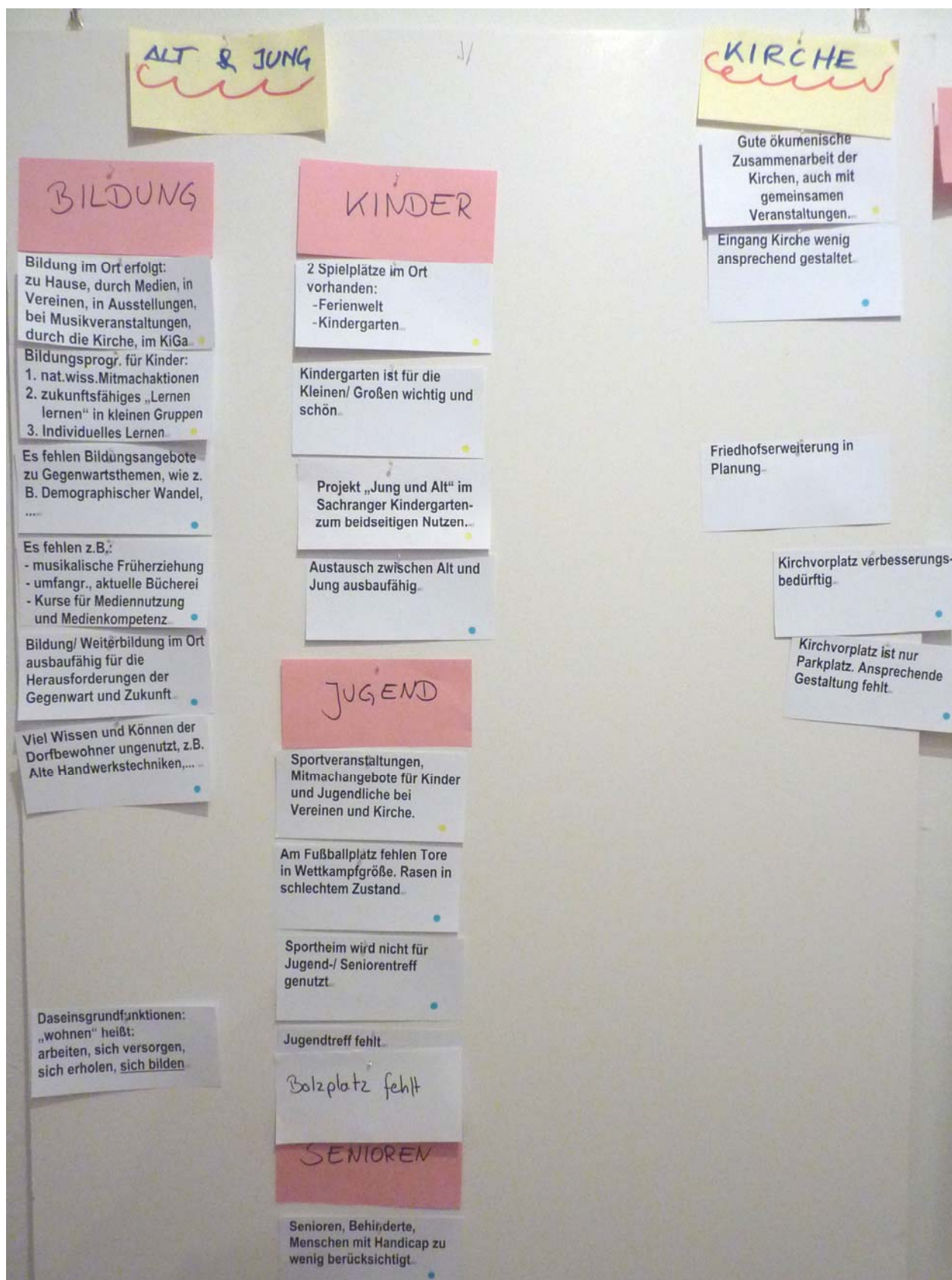
"...in der Bearbeitung weit vorangeschritten; eine Struktur ist sichtbar; angekommen bei den Einzelthemen; Favoriten herausheben; ein evtl. Hotelbetreiber sollte wohlwollend aufgenommen werden; im Auge behalten, dass der Nutzen der Maßnahmen bei den hier lebenden Bürgern ankommt; Privatunterkünfte sind zu fördern; Nutzen der Maßnahmen muss dem Erhalt der Lebensbedingungen hier dienen; gespannt, wie AK1 und AK2 ihre Karten bewerten; mir geht es immer noch zu langsam; der Stellenwert des Tourismus ist erkannt; wir brauchen nicht unbedingt ein Riesenprojekt, aber die positive Grundeinstellung ist wichtig; Kosten im Auge behalten; ganze Kraft in den Tourismus legen; einzige Chance im Tourismus; ..."

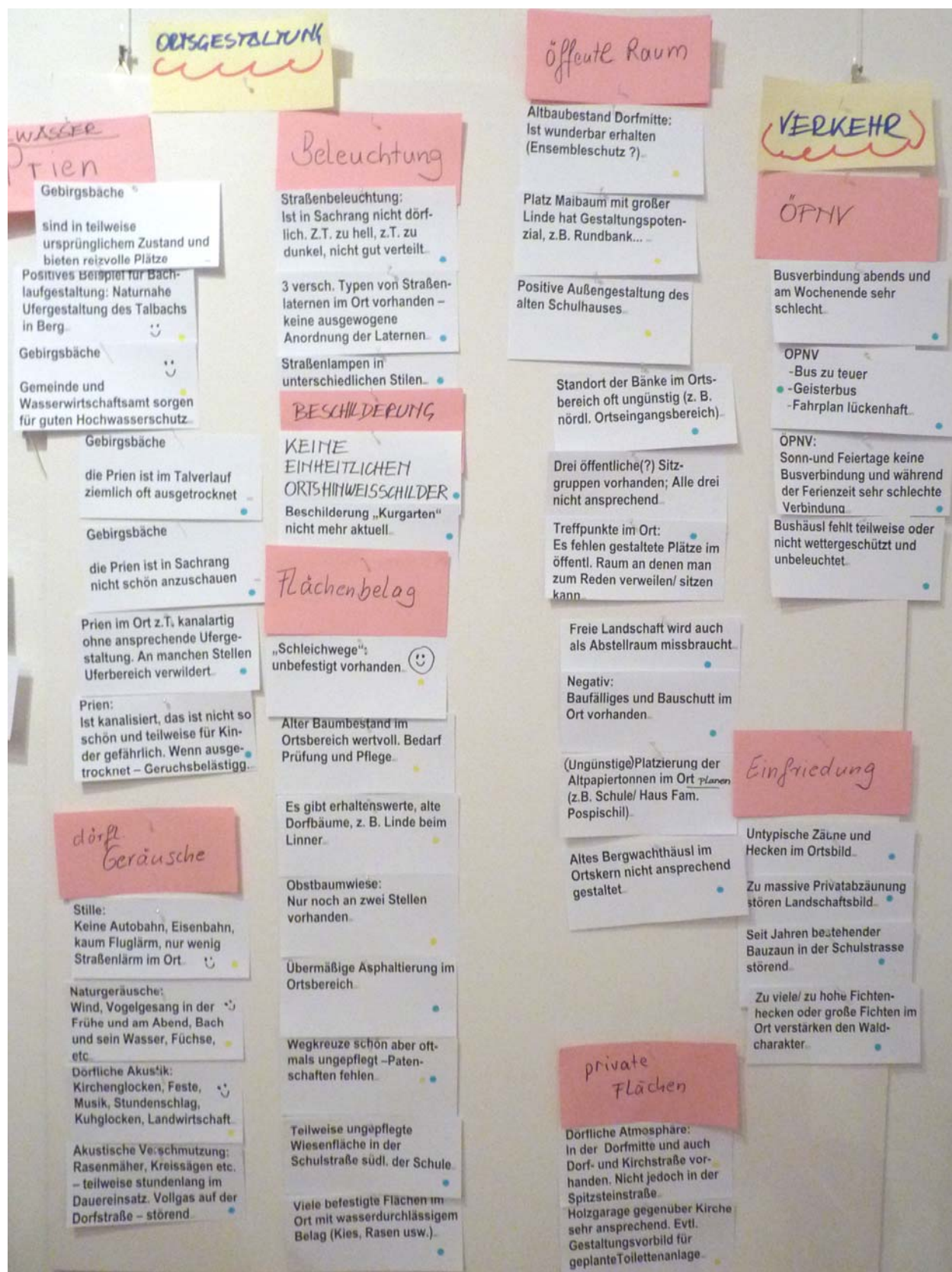
Abschließende Bemerkungen und Fragen:

Herr Weyerer: - Was verkraftet der Ort?
 - Wo geht die Reise hin?
 - Was können die Vermieter leisten?
 - Potential und landschaftliche Voraussetzungen für
 Tourismus sind vorhanden.

Herr Moosrainer: - Es sind keine hochbezahlten Berater vonnöten. Der Ort hat
das Potential, eigene Konzepte zu entwickeln.

Sachrang, den 23.März 2011
Lilo Trappmann





VERKEHR

Parkplatzsituation

- Stellplatz für Wohnmobile fehlen (mit Ver- und Entsorgungspunkt, Nutzung max. 2 Nächte, no camping).
- Im Sommer wird in der Parkbucht (südl. Tourist-Info) im Wohnmobil übernachtet.
- Das Dorf wird von Skifahrern rücksichtslos zugeparkt.
- Parkplatzsituation innerorts und bei den Skilliften im Winter ungelöst.

Wald

- Wald ist eine wichtige Grundlage für Landwirtschaft und Wirtschaftsbetriebe
- Wald schonende und nachhaltige Bergwaldbewirtschaftung ist teilweise noch vorhanden
- Wald viele Almen und Weiden sind verloren, da sie mit Wald zugewachsen sind
- Wald Oberes Priental ist ein dicht bewaldetes Bergtal
- Wald Wald kommt dem Ort immer näher
- Wald schwere Geräte kommen immer öfter zum Einsatz
- Wald ist anziehend und wichtig für Tourismus im Priental

LANDSCHAFTS-PFLEGE / ORTSBILD

- Landschaftspflege mit Tieren im Ort
- Sichtbare Tiere auf den Weiden prägen landwirtschaftliches Bild von Sachrang
- Obstbäume im Ortsbereich prägen den dörflichen Charakter
- Unverfälschte Bäche schön
- Ohne Landwirtschaft keine Natur- / Kulturlandschaft
- Blick von Mitterleiten auf die Kirche wächst zu
- Die steilen und schwer zu bewirtschaftenden Flächen fallen aus der Nutzung und werden langfristig zu Waldflächen
- Gebirgsbäche bergen bei Hochwasser große Gefahren für einige Ortsteile
- Schnee sorgt für teilweise große Lawinenschäden im Tal
- Die ~~Expensivierung~~ führt dazu, dass nur noch die leichter zu bewirtschaftenden Flächen genutzt werden
- Prien im Ort zu stark verbaut
- SACHRANG VERLIERT ZUNEHMEND SEINE BÄUERLICHE PRÄGUNG

Verkehr innerorts

- Ortsausgang Süd – schöne, geschwungene Straßenführung mit Bäumen und Wegkreuz
- Kreuzung Schulstr./Dorfstr. uneinsehbar und gefährlich durch Vorfahrtsregelung „Rechts vor Links“. Massive Teerfläche unansehnlich
- Straßen: Dorfstraße zu breit, Autos fahren zu schnell. Straßen insgesamt nicht „dörflich“
- Schild „keine Parkmöglichkeit in Mitterleiten“ steht viel zu weit hinten. Daher oft Wenden im Privatbereich
- Geschwindigkeitsbeschränkung 30er-Zone vor der Kirche zu kurz

Fußgänger

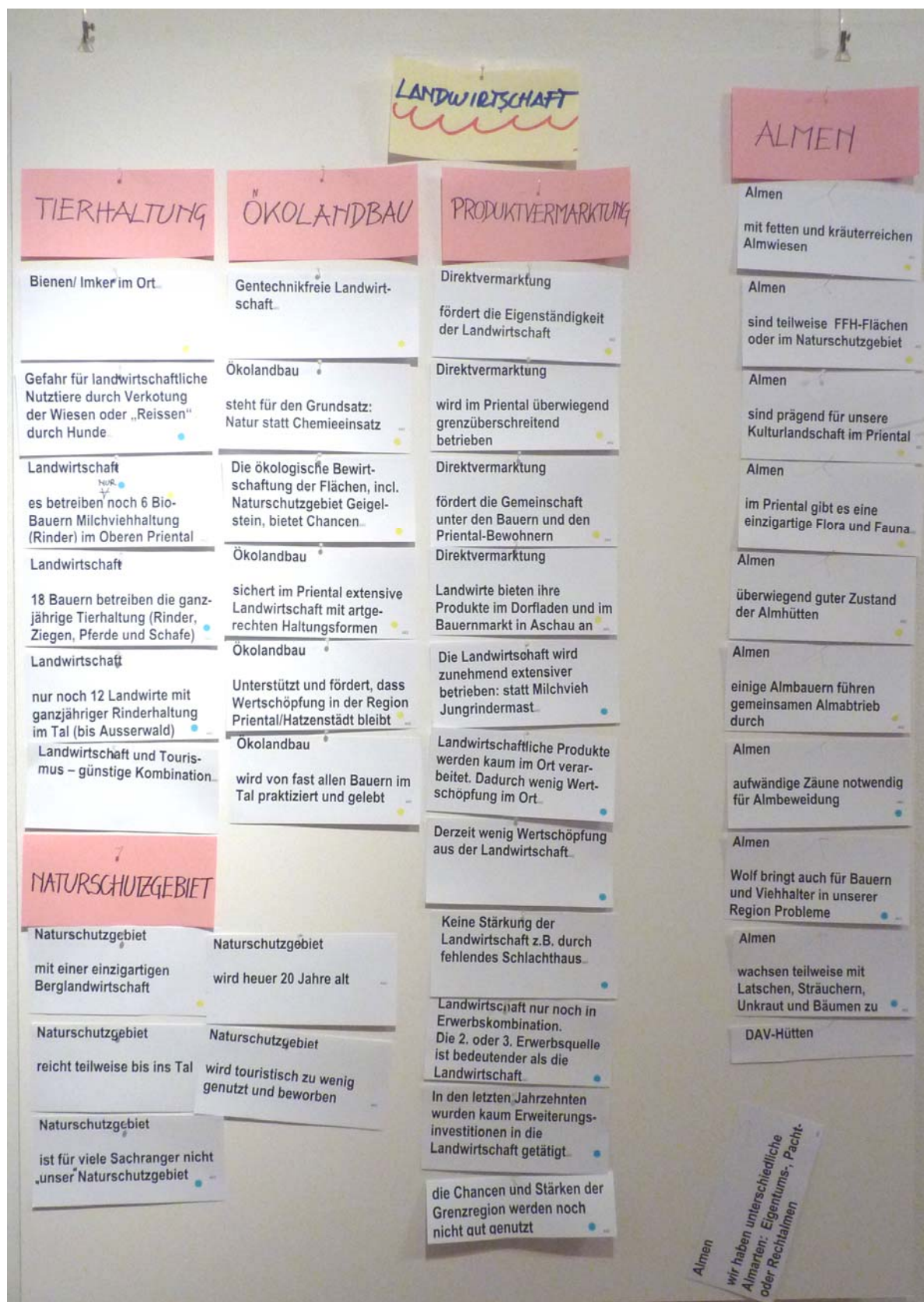
- Gehsteig Sachranger Hof Richtung Ortskern nicht geteert sondern gepflastert – schöne Gestaltung
- Schlechter Zustand mancher Gehwege (gebrochener Asphalt usw.)
- Landstraße: Keine Verbindung Parkplatz – Ort. Keine Querungshilfe
- Querungshilfe Staatsstraße fehlt
- FUSSGÄNGER-UNTER-FÜHRUNG FEHLT

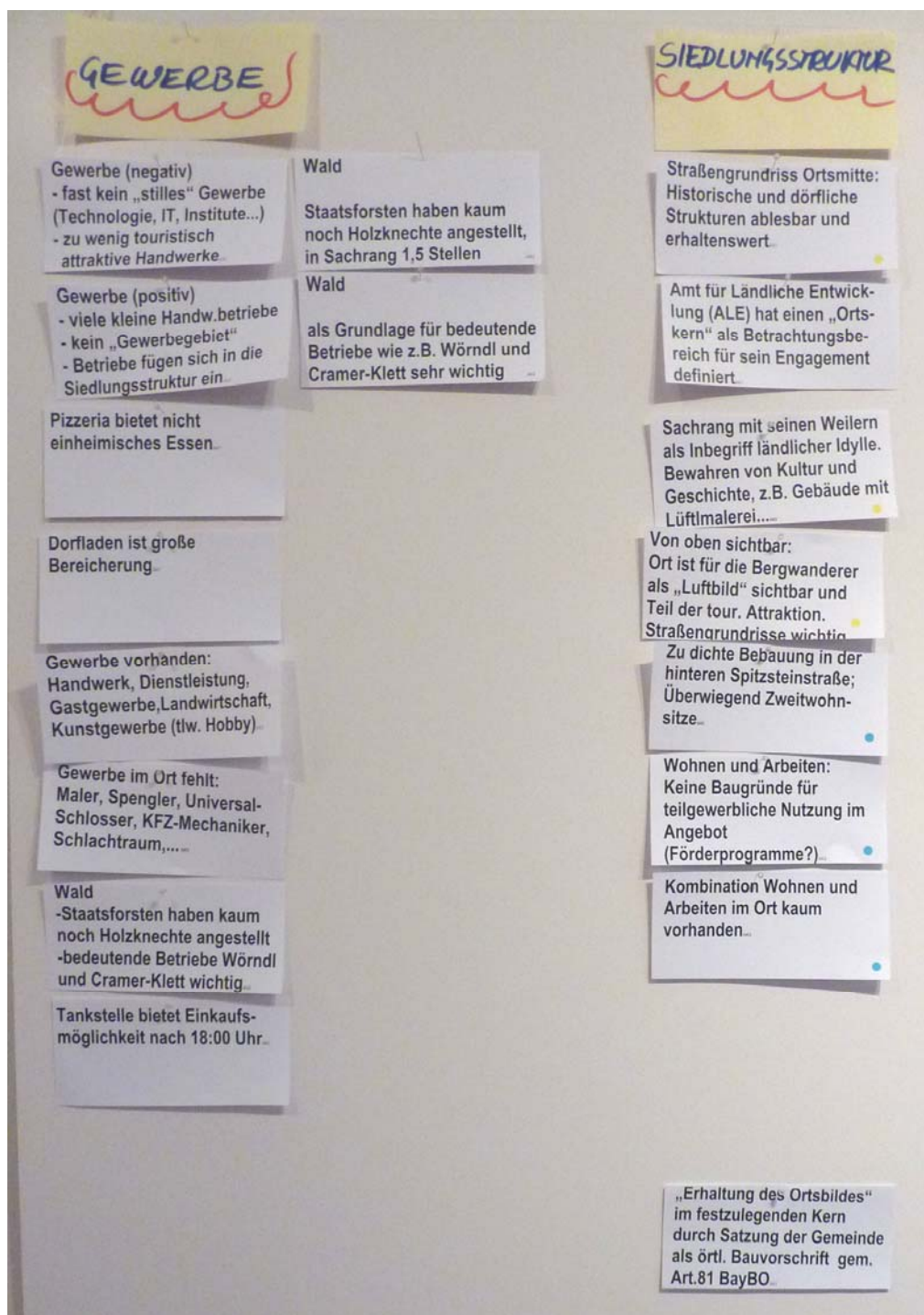
Schnee - Winterdienst

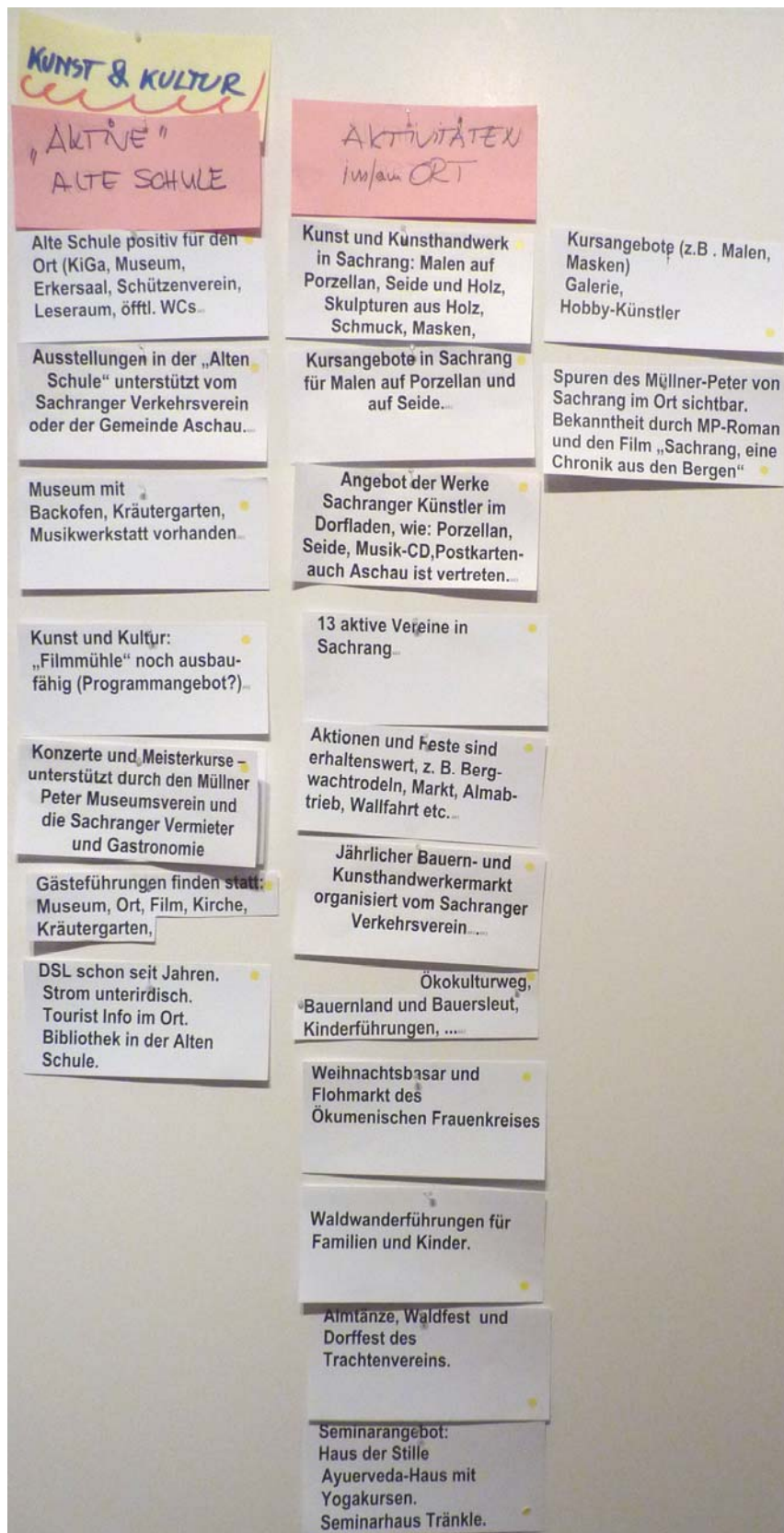
- Schnee die Gemeinde betreibt einen guten Winterdienst im Tal
- Salz im Winter führt zu Glatteis auf den Straßen
- Schnee Ort wird im Winter gesalzen. Schneefahrbahn (z.B. zum Schlittenziehen) im Winter nicht vorhanden
- Schnee die Ablagerung des Schnees bringt Probleme, besonders in den größeren Ortsteilen
- Schnee wegen Zäunen bis an die Straße muss der Schnee oft weggefahren werden

Emmissionen

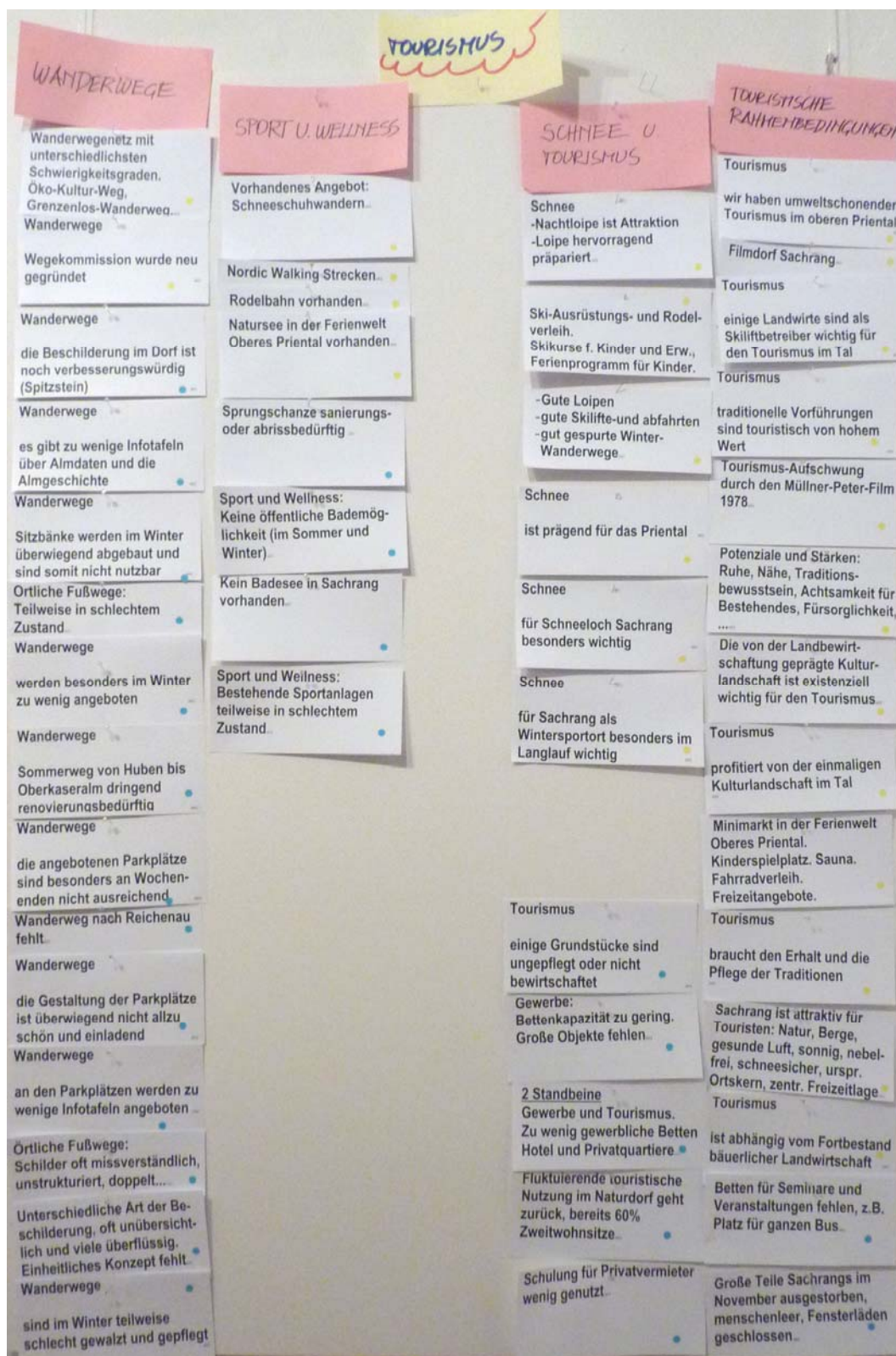
- Zunahme des Verkehrs auf der Staatsstraße, Autos fahren zu schnell, riskante Überholmanöver, Lärmbelastung, hohes Unfallrisiko







ENERGIE			
Energie: negativ 1. abhängig vom Öl/ Ölpreis, 2. kein Energiekonzept vorhanden für 2020-2040.	Wanderwege an den Parkplätzen werden zu wenige Infotafeln angeboten ...	Wald ist anziehend und wichtig für Tourismus im Priental	Wanderwege die angebotenen Parkplätze sind besonders an Wochenenden nicht ausreichend
Energie: positiv Heizung vielfach mit Holz Heimisches Holz vorhanden (in nachwachsender Menge?)	Wanderwege die Gestaltung der Parkplätze ist überwiegend nicht allzu schön und einladend	Gebirgsbäche sind in teilweise ursprünglichem Zustand und bieten reizvolle Plätze	Wanderwege die Beschilderung im Dorf ist noch verbesserungswürdig (Spitzstein)
Energie für Transport/Verkehr Privat: 880 T km / Jahr (a) 75 T Liter Benzin/ a Gewerbe: 40 T Liter Benzin/ Jahr	Wanderwegenetz mit unterschiedlichsten Schwierigkeitsgraden. Öko-Kultur-Weg, Grenzenlos-Wanderweg...	Schnee ist prägend für das Priental	Wanderwege es gibt zu wenige Infotafeln über Almdaten und die Almgeschichte
Grenzhub und Teile Sachrangs nicht mit alternativer Energie zentral beheizt.	DAV-Hütten Alte Schule als Dorftreffpunkt.	Schnee für Sachrang als Wintersportort besonders im Langlauf wichtig	Wanderwege Sitzbänke werden im Winter überwiegend abgebaut und sind somit nicht nutzbar
Wald Waldwirtschaft und regenerative Energien bieten die Zukunft unseres Tales	Seminarangebot: Haus der Stille Ayurveda-Haus mit Yogakursen. Seminarhaus Tränkle.	Schnee für Schneeloch Sachrang besonders wichtig	Wanderwege sind im Winter teilweise schlecht gewalzt und gepflegt
	DSL schon seit Jahren. Strom unterirdisch. Tourist Info im Ort. Bibliothek in der Alten Schule.	Naturschutzgebiet wird heuer 20 Jahre alt	Wanderwege werden besonders im Winter zu wenig angeboten
	Almtänze, Waldfest und Dorffest des Trachtenvereins.	Naturschutzgebiet wird touristisch zu wenig genutzt und beworben	Wanderwege Sommerweg von Huben bis Oberkaseralm dringend renovierungsbedürftig
	Minimarkt in der Ferienwelt Oberes Priental. Kinderspielplatz. Sauna. Fahrradverleih. Freizeitangebote.	Tourismus einige Landwirte sind als Skiliftbetreiber wichtig für den Tourismus im Tal	Wanderwege Wegekommission wurde neu gegründet
	Meisterkurse und Konzertreihe „Musikalische Momente Sachrang“ des Museumsvereins.	Tourismus einige Grundstücke sind ungepflegt oder nicht bewirtschaftet	Landwirtschaft und Tourismus – günstige Kombination
	Waldwanderführungen für Familien und Kinder.	Tourismus traditionelle Vorführungen sind touristisch von hohem Wert	Schnee -Nachtloipe ist Attraktion -Loipe hervorragend präpariert
	Spuren des Müllner-Peter von Sachrang im Ort sichtbar. Bekanntheit durch MP-Roman und den Film „Sachrang, eine Chronik aus den Bergen“	Tourismus braucht den Erhalt und die Pflege der Traditionen	Tourismus ist abhängig vom Fortbestand bäuerlicher Landwirtschaft
	Ski-Ausrüstungs- und Rodelverleih. Skikurse f. Kinder und Erw., Ferienprogramm für Kinder.	Tourismus profitiert von der einmaligen Kulturlandschaft im Tal	Tourismus wir haben umweltschonenden Tourismus im oberen Priental



Gewerbe:
Bettenkapazität zu gering.
Große Objekte fehlen.

Betten für Seminare und
Veranstaltungen fehlen, z.B.
Platz für ganzen Bus.

2 Standbeine
Gewerbe und Tourismus.
Zu wenig gewerbliche Betten
Hotel und Privatquartiere.

Sport und Wellness:
Bestehende Sportanlagen
teilweise in schlechtem
Zustand.

**Kein Badesee in Sachrang
vorhanden.**

Gewerbe (negativ)
- fast kein „stilles“ Gewerbe
(Technologie, IT, Institute...)
- zu wenig touristisch
attraktive Handwerke.



OPNV
-Bus zu teuer
-Geisterbus
-Fahrplan lückenhaft^{AK3}

Energie: negativ
1. abhängig vom Öl/ Ölpreis,
2. kein Energiekonzept
vorhanden für 2020-2040^{AK3}

Kunst und Kultur:
„Filmmühle“ noch ausbau-
fähig (Programmangebot?)^{AK3}

Wald
**Waldwirtschaft und
regenerative Energien bieten
die Zukunft unseres Tales**^{AK2}